

Freising, 23. August 2019

Zweite Veranstaltung in neuer philosophischer Vortragsreihe

Vortrag:

Ästhetik des Kaffeekonsums – Ein notwendiges Komplement zu allen physikalisch-chemischen Analysemethoden

Referent: Dr. Michael Kuhn, Lehrstuhl für Systemverfahrenstechnik, TUM

Zeit: 07.10.2019, 19:00 Uhr

Ort: [Graduiertenzentrum Weihenstephan \(GZW\)](#), Alte Akademie 8a, 85354 Freising

Kaffee ist das Lieblingsgetränk der Deutschen – häufig wird es jedoch achtlos und lediglich aufgrund seiner körperlich anregenden Wirkung konsumiert. Nach einer kurzen Einführung in die Phänomenologie der Wahrnehmung (basierend auf verschiedenen, leicht zugänglichen Beispielen) wird der Kaffeekonsum phänomenologisch rekonstruiert. Dabei werden gemeinsam zwei verschiedene Kaffees verkostet und übliche Geschmacks- und Aroma-Kategorien vorgestellt. Unter Rückgriff auf das klassische Körper-Geist-Problem wird für eine Belebung der Erste-Person-Perspektive beim Kaffeegenuss argumentiert: Sämtliche messtechnisch erfassbaren Größen am Kaffeegetränk gewinnen ihre Bedeutung lediglich aus den subjektiv erfahrbaren Qualitäten (Geschmack, Aroma, Mundgefühl etc.). Das Kaffeetrinken kann damit nahezu als Argument gegen einen universellen Reduktionismus angeführt werden. Hat man sich einmal der zentralen Rolle der Innenperspektive versichert, wird die ästhetische Dimension des Kaffeekonsums deutlich: Das Getränk bewusst wahrzunehmen und auf verschiedene Qualitäten hin abzuklopfen ähnelt der Wahrnehmung und Deutung von Kunstwerken. Bedenkt man zudem, wieviel Aufwand in Anbau und Aufbereitung des Kaffees geflossen ist, scheint es fast eine moralische Pflicht zu geben, das daraus zubereitete Getränk bewusst zu genießen. In einem Ausblick wird darauf hingewiesen, dass die Phänomenologie des Kaffeekonsums nur ein spezieller Fall der viel allgemeineren Fragenstellung ist, wie Menschen die Welt wahrnehmen.

Die Vortragsreihe:

[Erkennen–Bewerten–Gestalten in den Lebenswissenschaften](#)

Die Lebenswissenschaften umfassen so unterschiedliche Themen wie Ernährung, Gesundheit, natürliche Ressourcen, Lebensqualität und Naturschutz. Trotz inhaltlicher Überschneidungen werden die vielfältigen Fragestellungen der Lebenswissenschaften mit verschiedensten Methoden adressiert. Dabei wird die Angemessenheit der Methoden oder ihr Verhältnis zueinander häufig nicht betrachtet. Zudem weisen viele der Themen eine starke moralische Dimension auf, die ihrerseits in den Lebenswissenschaften kaum thematisiert wird.

Die Vortragsreihe [Erkennen–Bewerten–Gestalten in den Lebenswissenschaften](#) will daher die Lebenswissenschaften in ihrer vollen Breite in einen philosophischen Diskurs einbinden. [Erkennen](#) steht dabei für die Gewinnung von Wissen, für die verschiedenen Methoden und Vorgehensweisen, mit ihren jeweiligen Vorzügen und blinden Flecken. Für diese Methoden ebenso wie die erzielten Resultate werden geeignete Maßstäbe zur [Bewertung](#) diskutiert. Nicht zuletzt in der praktischen [Gestaltung](#), in der Veränderung der lebendigen Welt, stellt sich die moralische Frage, wie wir leben wollen.

Die Vortragsreihe wird vom Verein APHIN e.V. (Arbeitskreis philosophierender Ingenieure und Naturwissenschaftler) zusammen mit Mitarbeitern der Technischen Universität München organisiert. Jeder Termin der Vortragsreihe besteht aus einem [Vortrag von 30 bis 45 min](#), in dem ein spezifisches Thema aus den Lebenswissenschaften philosophisch beleuchtet wird. Die Kernthesen des Vortrages werden anschließend [im Plenum diskutiert](#).

[Kontakt](#)

Michael Kuhn

Technische Universität München

Lehrstuhl für Systemverfahrenstechnik

Email: michael.kuhn@tum.de

Telefon: 08161 71 3275